Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 17 (1899)

Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 26 XVII. Jahrgang. Bern, Freitag, 27. Januar. 1899 Berne, Vendredi, 27 Janvier. XVIIme année № 26

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die Emissionen in Deutschland im Jahre 1898. — Verkehr nach England. — Bibliographie. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die in Nr. 310, 316 und 323 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1898 als vermisst publizierten Couponbogen der 2 Aktien Nr. 15,492 und 15,493 der Anglo Suisse Condensed Milk Co in Cham sind wieder zum Vorschein gekommen und wird daher diesbezügliche Publikation anmit widerrufen.

Zug, den 26. Januar 1899.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtspräsidenten:

(W. 4) **Die Gerichtskanzlei.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 23. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Nenning & Sohn** in Bern (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1897, pag. 29) hat sich infolge Absterbens des einten Gesellschafters Alois Ernst Nenning aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Alois Nenning».

Inhaber der Firma **Alois Nenning** in Bern ist Alois Nenning, Vater, von Meiringen, in Bern. Natur des Geschäfts: Gipser und Maler. Geschäftslokal: Langmauerweg 15, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Nenning & Sohn».

Bureau Biel.

23. Januar. Die Firma **A. Mayland-Walther** in Biel (S. H. A. B. Nr. 133 vom 12. Juni 1899) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

24. Januar. Inhaber der Firma **A. Andermatt** in Biel ist Albin Andermatt, von Baar (Zug), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Betrieb des Gasthofes und Herberge zum Schlüssel. Geschäftslokal: Centralstrasse 57.

Bureau Burgdorf.

21. Januar. Auf Grund der am 7. Dezember 1897 festgestellten Statuten des Vereins «Gottesgnad, Asyl für Unheilbare», mit Sitz in Beitenwyl, Amtsbezirk Konolfingen (S. H. A. B. Nr. 332 vom 6. Dezember 1898, pag. 1381), gründete sich am 29. Juni 1898, mit Sitz in Hellsau, Amtsbezirk Burgdorf, ein in den genannten Statuten vorgesehener Bezirksverein unter dem Namen **Gottesgnad, Asyl für Unheilbare, Bezirksverein Hellsau,** umfassend die in den Aemtern des Oberaargaus wohnenden oder die ihren Beitrag an diesen Verein bezahlenden Mitglieder. Der Verein hat zum Zwecke, den im Kanton Bern wohnenden chronisch leidenden Bürgern und Kantonsfremden, die von der Aufnahme in Spitälern und Armenanstalten durch deren Reglemente ausgeschlossen sind, mittelst Anstaltsverpflegung ein Asyl zu verschaffen. Die Mitgliedschaft wird erworben: *a.* Für Private durch Einbezahlung eines Beitrages von mindestens Fr. 1. 20; *b.* für Gemeinden und Korporationen durch einen Beitrag von mindestens Fr. 50. In beiden Fällen können Naturalgaben die Barleistungen ersetzen. Personen, welche sich in anderer Weise um den Verein verdient gemacht haben, können von der Bezirksversammlung zu Mitgliedern erklärt werden. Die Mitgliedschaft erlischt: *a.* durch Austritt, der jederzeit heim Präsidenten der Direktion des Bezirksvereins schriftlich erklärt werden kann; *b.* durch den Tod; *c.* durch Ausschliessung mittelst Beschlusses der Bezirksversammlung. Die Bekanntmachungen des Bezirksvereins erfolgen im Amtsblatt des Kantons Bern. Die Organe des Bezirksvereins sind: Die Bezirksversammlung (bestehend aus allen dem Bezirksverein angehörenden Mitgliedern), die Bezirksdirektion und die Rechnungsrevisoren. Die Direktion besteht aus wenigstens 5 Mitgliedern, die von der Bezirksversammlung gewählt werden. Der Präsident oder Vicepräsident und der Sekretär der Direktion vertreten den Bezirksverein nach aussen und führen durch kollektive Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident der Direktion des Bezirksvereins Hellsau ist Andreas Marti, von Rüedtligen, Gutsbesitzer in St. Niklaus bei Koppigen; Vicepräsident ist Gottfried Küpfer, von Lauperswyl, Grossrat in Herzogenbuchsee; Sekretär ist Eduard Henzi, von Bern, Pfarrer, in Koppigen. Im Falle der Auflösung des Bezirksvereins fällt dessen Vermögen in die Centralkasse des Gesamtvereins. Für die Verbindlichkeiten des Bezirksvereins haftet nur das Vereinsvermögen, mit Ausschluss jeder persönlichen Haftbarkeit der Mitglieder.

21. Januar. Die im Handelsregister von Burgdorf eingetragene Einzelfirma **Ziegelhüttenverwaltung Ersigen** in Ersigen, Firmainhaberin ist die Einwohnergemeinde Ersigen (S. H. A. B. Nr. 67 vom 9. Mai 1883, pag. 534), hat infolge Demission als neuen Verwalter gewählt den Jakob Bütikofer, von Ersigen, Landwirt daselbst. Derselbe führt die rechtsverbindliche Firmaunterschrift einzig.

21. Januar. Unter der Firma **Allgemeine Consumgenossenschaft Oberburg** besteht, mit Sitz in Oberburg, eine Genossenschaft mit dem Zwecke, Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs in bestmöglicher Qualität und zu möglichst billigem Preise zum Verkaufe zu bringen und, falls sich dabei ein Einnahmenüberschuss ergiebt, solchen den Mitgliedern zukommen zu lassen. Die Statuten sind am 28. Juni 1896 und 8. Januar 1899 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche oder mündliche Beitrittserklärung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 3 gegen Empfang eines Konsumtionsbüchleins. Der Austritt kann durch eine schriftliche Austrittserklärung an den Vorstand erfolgen; ausserdem geschieht derselbe infolge Todes oder Ausschlusses, welch letzterer durch den Verwaltungsrat hezw. die Generalversammlung ausgesprochen werden kann, wenn das betreffende Mitglied die Genossenschaftsinteressen gefährdet. Die Hinterlassenen eines verstorbenen Genossenschafters haben während sechs Monaten das Recht, die Mitgliedschaft durch die Verwaltung auf sich übertragen zu lassen. Bei freiwilligem Austritt oder Tod werden dem Austretenden, resp. dessen Rechtsnachfolgern nach Abschluss der nächsten Halbjahrsrechnung der Anteil am Einnahmenüberschuss und drei Monate nach Genehmigung der Rechnung die Anteilscheine mit Zins auszahlt, sofern die Rechnung kein Deficit aufweist. Alle Ausgeschlossenen verlieren jeden Anteil am allfälligen reinen Einnahmenüberschuss des laufenden Jahres und jedes Anspruchsrecht auf das Genossenschaftsvermögen; sie erhalten nur ihre anderweitigen Guthaben ausbezahlt. Die Eintrittsgelder fallen in den Reservefonds und werden in keinem Falle zurückbezahlt. Gegen Einlage verzinslicher Gelder in Summen von Fr. 5 bis 50 werden den Genossenschaftern auf ihren Namen Anteilscheine ausgestellt. Diese Anteilscheine dürfen ohne Einwilligung des Vorstandes an keine andern Personen veräussert werden; sie sind auch nicht verkäuflich und nicht pfändbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Von dem Einnahmenüberschuss, welcher sich nach Abzug der Verwaltungskosten und der geschäftsmässigen Abschreibungen auf Mobiliar und Liegenschaften ergiebt, fallen 5—20% in den Reservefonds und der Rest an die Vereinsmitglieder als Konsumtionsüberschuss im Verhältnis der Summen, für welche sie zum Detailpreise Waren eingekauft haben. Mitglieder, die jährlich nicht wenigstens für Fr. 50 Waren beziehen, haben keinen Anteil am Konsumtionsüberschuss. Der Reservefonds darf nur zur Deckung ausserordentlicher Ausgaben und Verluste verwendet werden. Sobald er den Betrag des durch die Inventur ausgewiesenen Wertes des Warenlagers und des Mobiliars überschreitet, werden ihm nur noch 5—10% des Einnahmenüberschusses zugewiesen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand, der aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, die aus drei Mitgliedern zusammengesetzte Betriebskommission und drei Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen: *a.* Der Präsident und der Sekretär des Verwaltungsrates kollektiv; *b.* je zwei Mitglieder der Betriebskommission, ebenfalls kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: 1) Martin Rühlin, von Dörflingen (Schaffhausen), Giesser in Oberburg: 2) Gottfried Eichenberger, von Burg (Aargau), Cigarrenmacher in Oberburg; 3) Robert Glanzmann, von Hasle, Drechsler, in Oberburg; Rühlin, Präsident, Eichenberger Vicepräsident, und Glanzmann Sekretär. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: 1) Ulrich Kohler, von Lützelflüh, Gussputzer, im Oberdorf hei Burgdorf, Präsident; 2) Gotfried Tschumi, von Wolfisherg, Reisender, in Burgdorf, Sekretär; 3) Christian Hess, von Dürrenroth, Giesser, in Oberburg; 4) Christian Sutter, von Langnau, Schmied, in Oberburg; 5) Fritz Sarhach, von Frutigen, Modellschreiner, in Oberburg; 6) Fritz Kauer, von Trachselwald, Schreiner, in Oberburg; 7) Jakob Bieri, von Schangnau, Sager, in Oberbnrg. Mitglieder der Betriehskommission sind: Christian Hess, von Dürrenroth, Giesser, in Oberburg; 2) Gottfried Tschumi, von Wolfisberg, Reisender, in Burgdorf; 3) Fritz Kauer, von Trachselwald, Schreiner, in Oberburg.

21. Januar. Die Firma **J. Müller & Cie** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 155 vom 8. Juni 1896, pag. 641) hat den Hauptsitz ihres Geschäfts von Schaffhausen nach Neuhausen verlegt, wogegen die Filiale im Kalchofen (Bern) weiter hestehlt.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1899. 23. Januar. Die Kollektivunterschrift der Prokuristen Edmund Baur und Joseph Schäfer in Firma **Portlandcementfabrik Rozloch** in Rozloch (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1897, pag. 34) ist infolge Austrittes derselben erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1899. 21 janvier. Le chef de la maison **Julien Chavaillaz,** à Ecuvillens, est Julien Chavaillaz, d'Ecuvillens, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, représentation. Bureau: à Ecuvillens.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1899. 21. Januar. Die Firma **Samuel Börlin** in Binningen (S. H. A. B. Nr. 292 vom 25. November 1897, pag. 1195) ist infolge Verlegung ihres Geschäftssitzes nach Basel erloschen.

21. Januar. Die Firma **W. Bider z. Bären** in Langenbruck (S. H. A. B. Nr. 113 vom 15. Mai 1891, pag. 462) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1899. 23. Januar. Die Firma **J. Erzinger** in Schleitheim (S. H. A. B. Nr. 197 vom 3. September 1894, pag. 808) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in: Weinhandlung und Mineralwasser-Fabrik Schleitheim.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 23. Januar. Die Firma **Krattiger, Widmer & Cie, Schweiz. Emailleranstalt** in Amrisweil (S. H. A. B. Nr. 113 vom 9. April 1898, pag. 465) hat sich mit 21. Januar 1899 aufgelöst.

Inhaber der Firma **Walter Widmer,** Schweiz. Emailleranstalt, in Amrisweil, ist Walter Widmer, von Lenzburg (Aargau), in Amrisweil, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Krattiger, Widmer & Cie» übernimmt. Reparatur und Fabrikation von Emailgeschirr nach neuestem Verfahren.

24. Januar. Inhaber der Firma **Jacob Laib** in Amrisweil ist Jacob Laib, von Mühlebach, wohnhaft in Amrisweil. Fabrikation und Handlung von Trikoteriewaren.

24. Januar. Die Firma **Ferd. Brunschweiler,** Weinhandlung, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 449) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1899. 23 gennajo. La società anonima **Fabrique Suisse de Chapeaux de Feutre, Ascona, Lac Majeur** con sede in Ascona (F. u. s. di c. del 16 agosto 1898, nº 234, pag. 979), si è sciolta con scrittura privata 17 gennajo corrente, autenticata notajo Vittore Pedrotta avvº: l'attivo ed il passivo viene assunto dal già gerente sottoindicato.

Proprietario della ditta individuale **Pancaldi Firmino** in Ascona è il notajo Firmino Pancaldi fu Dionigi, da e domiciliato in Ascona, il quale si è assunto, a datare dal 17 gennajo corrente, l'attivo ed il passivo della suddetta sciolta società anonima. Genere di commercio: fabbricazione e vendita di cappelli di feltro.

23 gennajo. La società in nome collettivo **Rimoldi & Nessi, Stabilimento di Pescicoltura** in Locarno (F. u. s. di c. del 24 maggio 1892, nº 122, pag. 485) si è sciolta, l'attivo ed il passivo della suddetta ditta è assunto dal socio Carlo Rimoldi, fu Carlo, da Locarno, già inscritto individualmente nel registro di commercio il 27 febbrajo 1883, colla ditta **Carlo Rimoldi fu Carlo** con sede in Locarno, il quale aggiunge al suo genere di commercio antecedentemente inscritto anche la vendita di pesci, e lo stabilimento di Pescicoltura è di sua esclusiva proprietà.

Ufficio di Lugano.

23 gennajo. Il proprietario della ditta **G. Martignoni** in Lugano, è Gaspare Martignoni, di Battista, di Lugano, suo domicilio. Genere di commercio. Rappresentanze e commissioni.

23 gennajo. La ragione sociale **Fratelli fu Fabrizio Traversa** in Lugano (F. u. s. di c. del 20 luglio 1896, nº 203, pag. 840) ha aggiunto al suo genere di commercio attuale, quello di: Editrice e proprietaria della Revue officielle des Etrangers de Lugano (Suisse).

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1899. 24 janvier. Alfred-Constant Paquier, de Denges, domicilié à Gollion, fait inscrire qu'il est le chef de la raison **A. Paquier-Henchoz, à** Gollion. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs.

Bureau de Morges.

23 janvier. Le chef de la maison **L. Béguin-Matile,** à Morges, est Louis Béguin, allié Matile, de Rochefort, au canton de Neuchâtel, domicilié à Morges. Genre de commerce: Exploitation du bazar central, tabacs et cigares. Magasin: Grande Rue nº 43.

Bureau de Moudon.

23 janvier. La société **l'Abeille,** à Moudon (F. o. s. du c. du 7 janvier 1888, nº 3, page 17), fait inscrire qu'ensuite de modification son comité se trouve actuellement composé de Jules Brandt, président; Samuel Loude, vice-président; Louis Raccaud, secrétaire; tous domiciliés à Moudon.

23 janvier. L'association **Syndicat agricole de Dompierre,** dont le siège est à Dompierre (F. o. s. du c. du 1er novembre 1895, nº 269, page 1120), fait inscrire que dans son assemblée générale du 6 janvier 1899, elle a modifié la composition de son comité qui se trouve actuellement composé de Héli Besson, président; Pierre Jaton, vice-président; Emile Besson, secrétaire; Gustave Clot et Jules Dind, tous à Dompierre.

23 janvier. Dans son assemblée générale du 17 janvier 1899, la **Société de la fromagerie de Dompierre,** à Dompierre (F. o. s. du c. du 22 juin 1883, nº 93, page 744), a nommé président du comité Héli Besson, et Emile Besson comme secrétaire, les deux sont domiciliés à Dompierre.

Bureau d'Orbe.

24 janvier. La **Société de fromagerie de Montcherand,** à Montcherand (F. o. s. du c. du 31 décembre 1886) fait inscrire que son comité nommé le 18 octobre 1898 est composé de: François Nicole-Mangand, président; Lucien Péclard, vice-président; Nicole Henri feu Henri; tous domiciliés à Montcherand.

24 janvier. La **Société des volontaires de Montcherand,** à Montcherand (F. o. s. du c. du 26 mars 1895, page 348), fait inscrire qu'elle a nommé président, le 6 mars 1898: François Martin-Randin, et vice-président: Emile Martin, les deux domiciliés à Montcherand.

Bureau de Payerne.

23 janvier. La raison de commerce **Léonard Morandi,** à Corcelles (F. o. s. du c. du 14 novembre 1896, nº 310, page 1277), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société en nom collectif «Hoirie de Léonard Morandi».

Jean-Constantin, Irma, Sylvio-Charles, Ida-Colomba et Léonie-Augustine, enfants de Léonard Morandi, de Curio (Tessin), domiciliés en Taillisse, rière Corcelles, les trois derniers mineurs, représentés par leur mère-tutrice Justine Morandi, au même lieu, ont constitué à Corcelles, sous la raison sociale **Hoirie de Léonard Morandi,** une société en nom collectif, commencée le 20 avril 1898. L'associé Jean-Constantin Morandi et Justine Morandi, comme mère tutrice des mineurs, ont seuls la signature sociale. Genre de commerce: Tuilerie, briqueterie, tuyaux de drainage. Cette maison reprend l'actif et le passif de la raison «Léonard Morandi», radiée. Fabrique et bureau: En Taillisse, rière Corcelles.

Bureau du Sentier.

24 janvier. La maison **J. Rochat,** aux Charbonnières (F. o. s. du c. du 11 mai 1883), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire depuis une année.

24 janvier. Charles-Henri Aubert, fils de Charles-Henri et John-William Meylan, fils de David, les deux bourgeois du Chénit, demeurant rière le Sentier, ont constitué une société en nom collectif ayant son siège à L'Orient-de-l'Orbe, sous la raison sociale **Aubert et Meylan** laquelle a commencé le 1er juillet 1898. Sa durée est limitée à dix ans. Genre de commerce: Manufacture d'horlogerie soignée et compliquée en tous genres.

24 janvier. La maison **Charles Aubert,** au Sentier (F. o. s. du c. du 17 janvier 1893), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

24 janvier. La maison **John-W. Meylan,** au Sentior (F. o. s. du c. du 18 avril 1891), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

24 janvier. La maison **F. Audemars fils** au Brassus (ancienne maison Audemars), manufacture et commerce de montres simples et compliquées (F. o. s. du c. du 21 septembre 1887), ayant transféré son siège principal à Genève, Place des Alpes, et 4, Rue Thalberg, dès le 1er septembre 1898, le siège du Brassus devient succursale de la maison de Genève, avec la même raison commerciale.

Bureau de Vevey

23 janvier. La raison **Albert Bloch,** à Vevey (F. o. s. du c. des 9 novembre 1895, nº 275, page 1145; 24 avril 1896, nº 117, page 483; 17 février 1897, nº 47, page 188), a supprimé sa succursale de Vevey, inscrite sous le nom «Au Progrès».

23 janvier. La société en nom collectif **Picossi frères,** à Montreux (F. o. s. du c. du 3 février 1893, nº 27, page 108), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce et sa raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 21 janvier. La raison **Ami Girard,** vins et liqueurs, à Genève (F. o. s. du c. du 9 janvier 1894, nº 6, page 24), est radiée ensuite du décès du titulaire.

21 janvier. La société en commandite **Maison Honorat et Cº,** vins et spiritueux en gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 10 avril 1897, nº 102, page 419), est déclarée dissoute dès le 4 janvier 1899. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation, qui est opérée par l'associé commanditaire et fondé de procuration, Raphael Alvarez, domicilié à Ambilly (Haute-Savoie).

21 janvier. Les suivants: Louise Honorat, née Audibert, de Marseille, domiciliée aux Eaux-Vives; Raphael Alvarez, d'origine espagnole, domicilié à Ambilly (Haute-Savoie); Auguste Missol, d'origine française, domicilié à Genève; et Gaston Plojoux, de Genève, domicilié à Plainpalais, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Maison Honorat et Cº,** une société en commandite qui a commencé le 5 janvier 1899. Elle a pour seul associé-gérant responsable Louise Honorat, née Audibert, et pour associés-commanditaires: Raphael Alvarez; Auguste Missol, et Gaston Plojoux, lesquels s'engagent chacun pour une somme de dix mille francs (fr. 10,000). Genre d'affaires: Vins et spiritueux en gros. Bureaux: 22, Quai des Eaux-Vives. La maison donne procuration à Joseph-Auguste Honorat, de Marseille, domicilié aux Eaux-Vives.

21 janvier. Le chef de la maison **Louis Barbey,** à Genève, commencée le 17 janvier 1899, est Louis Barbey, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de cafés en gros. Bureau: 10, Rue de l'Entrepôt.

23 janvier. Les suivants: Alphonse Arpin, de Genève, et Maurice Dechamboux, d'origine française, tous deux domiciliés aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Arpin et Dechamboux** une société en nom collectif qui a commencé le 1er décembre 1898. Genre d'affaires: Commerce de chevaux. Locaux: 35, Rue des Eaux-Vives.

23 janvier. La maison **Vincent Waser,** constructeur-mécanicien, à Carouge (F. o. s. du c. du 31 mars 1892, page 319), se fait radier en vertu de l'art. 13, dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

23 janvier. La société en commandite **Fessler-Mayor et Cº,** entreprise de transports et camionnages, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 15 juin 1898, nº 175, page 734), est déclarée dissoute dès ce jour. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui a été confiée, avec les pouvoirs les plus étendus, à Louis Uebersax, arbitre de commerce, à Genève.

23 janvier. La maison **Ch. Gros et Cº,** commission et représentation en horlogerie et bijouterie, à Genève, actuellement 8, Rue des Allemands (inscrite en dernier lieu F. o. s. du c. du 27 janvier 1898, nº 24, page 97), est modifiée à partir du 1er février 1899, dans le personnel de ses commanditaires, comme suit: L'associé Charles-Alfred Schreyer, de Berne, inscrit pour une commandite de fr. 3000 se retire. Par contre Jules Delor, ancien maître graveur, de Genève, y domicilié, se substitue au commanditaire sortant, pour une commandite de trente mille francs (fr. 30,000). La maison donne en outre et dès la même date, procuration, au nouveau commanditaire Jules Delor, sus-désigné. Il n'est rien changé, jusqu'à nouvel ordre aux pouvoirs conférés antérieurement à l'associé commanditaire Charles Strittmatter.

23 janvier. La société en commandite **F. Bel et Cº,** à Genève (F. o. s. du c. du 24 janvier 1895, nº 19, page 76), est déclarée dissoute dès le 31 décembre 1898, par la retraite de l'associé commanditaire Alfred Bétems.

Les associés restants: Frédéric Bel, d'origine vaudoise; Francis Noverraz, de Genève, et Jules Lecoultre, de Genève, tous trois domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **F. Bel et Cº,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1899, et a repris l'actif et le passif de la société radiée. Genre d'affaires: Fers et quincaillerie. Locaux: 25, Chantepoulet, et 22, Cornavin.

23 janvier. Les deux raisons ci-après, dont la faillite a été prononcée par jugements du tribunal de première instance de Genève, des 9 et 16 janvier 1899, sont radiées d'office savoir:

Baud frères, fabriquo de rasoirs, etc., à Genève (F. o. s. du c. du 26 mars 1896, nº 91, page 375),

Rock Frédéric, gypserie et peinture, à Grange-Canal (Chêne-Bougeries) (F. o. s. du c. du 18 juillet 1891, page 638).

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte.

Die der Firma **Anton Sagel,** Bilder-, Spiegel-, Uhren- und Wolldeckenhandlung in Zürich, unterm 12. Januar 1899 ausgestellte und nun verloren gegangene rote Ausweiskarte für Handelsreisende, **Nr. 1280,** zur Zeit lautend auf den Reisenden **Philipp Ickler** und gültig für das I. Semester 1899 (Taxe Fr. 100), wird hiemit kraftlos erklärt, und hat nur das an die Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit.

Zürich, den 25. Januar 1899.

Statthalteramt Zürich:

(V. 9) **J. H. Müller.**

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,746. — 23. Januar 1899, 6 Uhr p.

C. Locher, Spitalgasse, Kaufmann,

Bern (Schweiz).

Thee jeder Art, Theerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee und deren Surrogate, Chokolade, Nahrungs- und Genussmittel aller Art, Parfumerieartikel, Salben, Wichsen und Oele aller Art, Naturprodukte und Konserven, Weine, Spirituosen, alkoholfreie Getränke, Kerzen, Zündhölzchen, Putzmittel, chemisch-technische Produkte, Reklameartikel.

ADLER

Nr. 10,747. — 23. Januar 1899, 6 Uhr p.

C. Locher, Spitalgasse, Kaufmann,

Bern (Schweiz).

Thee jeder Art, Theerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee und deren Surrogate, Chokolade, Nahrungs- und Genussmittel aller Art, Wäsche- und Parfumerieartikel, Seifen, Salben, Wichsen und Oele aller Art, Naturprodukte und Konserven, Weine, Spirituosen, alkoholfreie Getränke, Kerzen, Zündhölzchen, Putzmittel, chemisch-technische Produkte, Reklameartikel.

DIPLOMAT

Nr. 10,748. — 24. Januar 1899, 8 Uhr a.

A. Doxat, propriétaire,

Château de Champvent sur Yverdon (Suisse).

Vin-liqueur.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Emissionen in Deutschland im Jahre 1898.

Im abgelaufenen Jahre sind, dem «Deutschen Oekonomist» zufolge, die Emissionen nach Zahl und Kapital umfangreicher gewesen, als in irgend einem der früheren Jahre. Für die letzten vier Jahre ergiebt sich der folgende Ueberblick:

	1895		1896		1897		1898	
	Nominalbetrag	Kurswert	Nominalbetrag	Kurswert	Nominalbetrag	Kurswert	Nominalbetrag	Kurswert
	Millionen Mark							
Deutsche Papiere.								
Staatsanleihen	41,45	42,69	59,00	58,66	20,00	19,18	168,10	160,44
Kommunalanl.	95,31	98,79	101,50	101,34	148,32	147,94	101,70	100,80
Pfandbriefe	500,00	500,00	487,55	487,55	483,28	483,28	250,00	250,00
Eisenbahn-Oblig.	5,50	5,56	47,50	48,67	9,70	9,75	16,83	16,96
Industrie-Oblig.	40,43	39,97	42,40	42,79	56,94	58,01	139,75	143,12
Eisenb.-Aktien	2,35	2,82	26,05	87,79	6,22	9,74	14,82	17,93
Bank-Aktien	112,99	148,12	157,78	213,40	173,14	265,69	273,35	372,77
Versicher.-Aktien	2,50	2,72	2,15	3,48	—	—	—	—
Industrie-Aktien	161,17	223,25	245,34	333,88	190,92	318,20	310,22	520,60
Summa	961,70	1056,72	1169,27	1327,56	1088,52	1311,79	1274,77	1582,62
Ausländ. Papiere.								
Staatsanleihen	76,50	73,10	273,88	261,74	250,00	166,87	253,20	230,88
Kommunalanl.	26,00	24,88	10,00	2,80	66,50	65,89	47,43	47,80
Pfandbriefe	46,92	46,54	69,10	66,51	81,00	78,10	43,23	42,82
Eisenbahn-Oblig.	158,22	155,85	139,94	139,49	263,97	262,44	372,88	369,91
Industrie-Oblig.	—	—	18,00	18,12	34,86	34,75	—	—
Eisenb.-Aktien	4,00	5,21	110,95	44,66	—	—	—	—
Bank-Aktien	5,20	9,11	0,03	0,06	12,01	13,86	8,00	9,48
Industrie-Aktien	2,50	3,26	27,73	34,89	10,00	11,00	7,62	9,33
Summa	319,34	317,90	648,65	568,27	718,33	632,91	732,31	709,72
Gesamtsumme	1281,04	1374,62	1817,92	1895,83	1806,85	1944,70	2007,08	2292,34

Das effektiv aufgebrachte Kapital stellt sich für den Zeitraum 1886 bis 1898 in runden Summen wie folgt dar (Millionen Mark):

1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
1015	1008	1965	1745	1520	1217	1016	1266	1420	1375	1896	1944	2292

Die Inanspruchnahme des deutschen Kapitalmarktes für ausländische Anleihen (Staats- und Kommunal-Anleihen, Eisenbahn-Obligationen, etc.) mit Ausschluss der Aktien hat nach den Emissions-Kursen betragen (Millionen Mark):

1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
453	405	590	525	359	230	168	342	338	300	489	608	691

Für Aktien deutscher Banken sind folgende Beiträge aufgebracht worden (Millionen Mark):

	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
nomin.	28,0	51,9	105,4	78,7	33,1	2,0	21,6	31,6	113,0	157,8	173,1	273,3
effektiv	35,5	64,2	137,9	104,0	40,9	2,5	34,0	36,2	143,1	213,4	265,7	372,8

Das für Aktien deutscher Industriegesellschaften aufgebrachte Kapital beträgt (Millionen Mark):

	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
nomin.	70,8	140,3	231,3	153,0	24,8	12,9	19,6	60,3	161,2	245,3	190,9	310,2
effektiv	92,1	194,5	337,4	200,5	29,7	14,8	25,3	79,0	223,2	333,9	318,2	520,6

Das Emissions-Agio von deutschen Bank- und Industrie-Aktien hat im Durchschnitt betragen (Prozent):

	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Bk.-Akt.	26,78	23,69	30,93	32,6	23,6	25,0	57,4	14,5	26,6	35,3	53,5	36,7
Ind.-Akt.	30,09	38,06	45,87	31,05	20,0	14,7	29,1	31,0	38,6	36,1	66,7	67,7

Auch die «Frankf. Ztg.» hat eine Emissionsstatistik veröffentlicht, welche folgende Summe ergab:

	Frankf. Ztg.	Dt. Oekonomist
	Millionen Mark	
Deutsche Staatsanleihen	145,83	160,44
Ausländische „	325,96	230,88
Stadt- und Provinzial-Anleihen	195.41	148,10
Deutsche Hypotheken-Bank-Obligat.	539,30	250,00
Ausländische „ „ „	30,75	42,82
Sonstige Obligationen	458,05	529,99
Bank-Aktien	357,96	382,25
Eisenbahn-Aktien	167,23	17,93
Industrie-Aktien	476,78	529,93
Summa	2697,27	2292,34
Davon:		
festverzinslich	1695,30	1362,23
Dividendenpapiere	1001,97	930,11

Eine exakte Statistik wäre nur möglich, wenn die Steuerbehörde sich entschliessen könnte, die Stempelung neuer Papiere specifiziert zu veröffentlichen. Solange dies nicht geschähe, sei auch die neuerdings vom Kaiserlichen Statistischen Amt aufgenommene Veröffentlichung der Zulassungen zu den deutschen Börsen völlig wertlos. Diese Zusammenstellung erscheine zunächst ³/₄ Jahre zu spät; sie enthält nur die vollen Nominalbeträge, ohne Berechnung der ausmachenden Beträge und ohne Gesamtsumme; ausländische Anleihen erscheinen ebenfalls mit ihren vollen Summen, gleichviel, ob die Emission nur in Deutschland oder auch im Auslande stattgefunden hat; zur Konversion dienende Anleihen werden so verzeichnet, als ob sie neue Kapitalaufnahmen wären, u. s. w.

Die Aufwendungen für Banken und Industriegesellschaften waren noch nie so hoch, wie im Jahre 1898 und noch nie sind für die Aktien industrieller Gesellschaften so hohe Kurse bezahlt worden, wie aus der obigen Nachweisung ersichtlich ist. Das ist doch wohl auch ein Zeichen, dass ein Höhepunkt erreicht ist. Die letzte Hochkonjunktur, auf die ein «Krach» folgte, blühte im Jahre 1889, die Emission industrieller Aktien erforderte damals 337 Mill. Mark mit einem Agio von 45,87 %; es folgte dann ein Fall bis 14,8 Mill. Mark, der Emissionspapiere mit 14,7 % Agio im Jahre 1892. Und im Jahre 1898 haben wir es auf 520,6 Mill. Mark mit 67.7 % Agio gebracht.

Verschiedenes. — Divers.

Verkehr nach England. Es wird uns mitgeteilt, dass die Dampfschiffahrts-Gesellschaft «Zeeland», königlich-niederländische Postlinie nach England über Vlissingen-Queenboro, auf 1. Januar dieses Jahres mit den South Eastern und London-Chatam-Dover Bahnen ein Uebereinkommen getroffen hat, welches der Zeeland Gesellschaft ermöglicht, im Anschlusse an ihre Nachtboote, unbehindert des bestehenden Dienstes, nun auch direkte Wagen von und nach Charing Cross Station in London kursieren zu lassen.

Im Jahre 1898 beförderte die Vlissinger Linie 92,419 Passagiere, was gegenüber dem Jahre 1897 eine Zunahme von 4580 Personen bedeutet.

Bibliographie. — R. E. May: Wirtschafts- und Handelspolitische Rundschau für das Jahr 1898. Der bekannte Kaufherr, Inhaber der Firma „Alexander Jahn & Co“ in Hamburg, hat soeben wieder einige beachtenswerte Abhandlungen publiziert, die er, um mit dem Angenehmen das Nützliche zu verbinden, als Jahresbericht seiner Firma bezeichnet. Der Zusammenhang der Schrift mit der Firma ist ersichtlich kein anderer, als dass der Verfasser in ihr Assistenten besitzt. Das Buch wird gewiss bald wieder, wie in den früheren Jahren, von der Verlagshandlung Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin vertrieben werden. Es enthält folgende Aufsätze: 1) Die Eroberung des grösseren Deutschlands; 2) das englisch-deutsche Bündnis; 3) die Bedeutung des englisch-deutschen Bündnisses für die Länder und die Welt; 4) die Vorgänge in Asien und der Streit um Asien; 5) Unsere Mandarinenwirtschaft; 6) Abrüstung; 7) Die Militärlasten; 8) Frankreichs Niedergang.

Als Probe der kaufmännisch-politischen Betrachtungsweise des Verfassers entnehmen wir dem Buche folgende Ausführungen, betreffend die aus einer Rede Chamberlain's und des deutschen Staatssekretärs des Auswärtigen gefolgerte deutsch-englische handelspolitische Entente:

Kurz und gut, zwischen Deutschland und England besteht ein regelrechtes Freundschaftsbündnis zur Aufrechterhaltung der „offenen Thür“, und damit ist Deutschland indirekt, auch nach innen, für den Freihandel engagiert, ob man sich dessen bewusst ist oder nicht.

Es wird wohl behauptet, dass unsere Zeit im Zeichen des Verkehrs stehe; der Konsequenzen derselben sind sich aber selbst diejenigen durchaus nicht immer bewusst, die diese Behauptung aufstellen. Wenn man die Konsequenzen eines intensiveren, schnelleren, gesteigerten Verkehrs beurteilen will, muss man in die Vergangenheit blicken und ihre Zustände mit der Gegenwart vergleichen. Wenn uns dann ein Lächeln überkommt über Zustände, mit denen der fortschreitende Verkehr aufgeräumt hat, dann können wir am besten ermessen, wie schnell ein noch zu keiner Zeit auch nur geahnter Grad der Verkehrsentwicklung mit den heutigen Zuständen aufräumen wird. Eine kleine Skizze der Verkehrszustände vergangener Zeiten werde nicht verfehlen, besagten Eindruck hervorzurufen. . . .

Dem „Einfuhrverbot“ sind „Accisen“ gefolgt, dann sind auch sie gefallen. Da waren die Thore überflüssig und sie folgten dem Fall der Accisen wie der Herzog dem Mantel. Dasselbe Bedürfnis nach Aufhebung der lästigen Zollgrenzen fühlten bald auch die Länder. So entstand der „Norddeutsche Bund“, auf dem dann das deutsche Reich mit der wiederum erweiterten Zollgrenze aufgebaut wurde. Und „ausgerechnet“ an dieser Grenze sollte die Entwicklung stehen bleiben? Warum! Weil das die Landesgrenze ist? Ja, waren denn die Zollgrenzen der Länder des „Norddeutschen Bundes“ nicht ebenfalls Landesgrenzen, als sie sich zum Zollbunde vereinigten? Ist der fortgeschrittene Verkehr eine Folge des Reiches, oder ist das Reich eine Folge des fortgeschrittenen Verkehrs?! Wenn wir in wenigen Stunden von Deutschland nach England oder Frankreich fahren, empfinden wir da dies ewige Aussteigen mit obligater

Zollrevision, das unaufhörliche Durchwühlen nach Cigarren und die Verzollung selbst eines einzelnen Herings, die Verfasser an der holländischen Grenze mit angesehen hat, nicht ebenso lästig wie der Reisende, der seinerzeit mit der Postkutsche durch die Weltreiche Reuss, Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Rudolstadt und Sachsen-Coburg-Gotha in deren Zollgrenzen fuhr! Nun, je schneller der Verkehr wird, desto näher rücken die Länder aneinander, desto schneller werden auch die Zollgrenzen fallen, genau so wie die Thore, und erörtert man nicht bereits überall einen mitteleuropäischen Zollverein?! Da wirken natürlich auch noch andere Momente mit. Nur eines noch: man kann auf die Dauer nicht die „offene Thür" verlangen, ohne sie selbst zu gewähren. Nun wollen wir gar die „offene Thür" verteidigen mit einem Bundesgenossen, der zu Hause sie selbst sperrweit geöffnet hat und der das gleiche Verlangen anderen gegenüber nicht zuletzt damit begründet. Da ist die natürliche Folge: „Mit gegangen, mit gefangen, mit gehangen!"

Wir können zu diesem Bündnis nur von ganzem Herzen Glück wünschen. Ein schöneres Weihnachtsgeschenk konnte dem deutschen Volke nicht beschert werden als dieses so natürliche Bündnis mit der civilisiertesten, freiesten, gerechtesten Nation des Erdballs. Zwar nur nach aussen gerichtet wird dasselbe hoffentlich nicht verfehlen auch nach innen die segensreichste Rückwirkung auszuüben.

Seit dem Jahre 1870 ist das englisch-deutsche Bündnis das bedeutendste Weltereignis. Jetzt zum erstenmal seit Menschengedenken verbinden sich zwei Völker, die nicht nur bezüglich ihrer physischen, sondern auch bezüglich ihrer sittlichen Mittel und infolgedessen auch bezüglich ihrer civilisatorischen Aufgaben berufen sind, sich zu ergänzen. Schule und Gerechtigkeit. Wissen und Freiheit, d. h. freiwillige Unterwerfung unter die Gerechtigkeit, das sind die beiden köstlichen Güter, die das deutsch-englische Bündnis der Civilisation zu gehen berufen ist, der Civilisation einer ganzen Welt und nicht zuletzt der eigenen Civilisation.

Wäre dieses Bündnis etwas früher eingegangen worden, wie manche Million hätte dann an Flottenbauten erspart werden können! Was zu diesem Bündnis trieb, wird nicht zum wenigsten die Erkenntnis sein, dass es, ohne die Volkskraft zu erschöpfen, selbst dem reichsten Land unmöglich ist, zu Wasser und zu Land, allen eventuellen Anforderungen entsprechend, gerüstet zu sein. Es ist in der That für beide ein wirtschaftliches Erfordernis.

Nun ist Amerika in ähnlicher Situation wie Deutschland. Selbst stark schutzzöllnerisch, hat es doch durch seinen ausserordentlich zunehmenden Export ein grosses Interesse an der „offenen Thür"! Die in dem beendeten Kriege gegen Spanien gewonnenen Gebiete werden seiner Industrie einen neuen Impuls verleihen, und die gesteigerte Produktion wird sein Interesse am Ausfuhrhandel allgemein erhöhen.

Dass Amerika für die Zukunft noch mehr als bisher auf den Absatz nach dem Westen rechnet, beweist der Umstand, dass es beim Friedensschluss mit Spanien auf dem Besitz der Philippinen bestanden hat. Dass der Erwerb der Tagalen kein Vorteil ist, dessen ist man sich in Amerika wohl bewusst, man nimmt sie aber mit in den Kauf gegenüber dem Vorteil, den der Besitz der Philippinen als Stützpunkt für den Handel nach dem Westen gewährt. Der Besitz der Philippinen hätte gar keinen Sinn, wäre man nicht gesonnen, den Handel mit China aufrecht zu erhalten und zu erweitern, und da Vorbedingung hierfür die „offene Thür" ist und Amerika weniger als irgend einer der Interessenten allein im stande ist, sie gegen Russland und Frankreich zu verteidigen, so ist es in der chinesischen Frage der natürliche Bundesgenosse Englands und Deutschlands. Dass man sich dessen in Amerika wohl bewusst ist, beweist ein Leitartikel der „Newyork Times" vom 13. Dezember, in dem es heisst, die Zeit sei günstig für ein Bündnis oder eine aufrichtige Verständigung, die Grossbritannien und Deutschland mit den Vereinigten Staaten für die Beschützung ihrer gemeinsamen Interessen und als Bürgen des Weltfriedens vereinigen würde.

Die „Newyork Times" hätten gut gethan, noch eines vierten natürlichen Bundesgenossen zu gedenken, der seine Leistungsfähigkeit schon bewiesen hat. Noch ist Japan nicht „bereit", aber immerhin weit genug, um bei einer „Aktion" gehörig mitzusprechen. Japan ist von den 4 natürlichen Bundesgenossen die einzige Macht, die sofort mit grösseren Streitkräften zur Stelle sein könnte und deren Bundesgenossenschaft dadurch von strategischen Gesichtspunkten aus noch ganz besonders an Bedeutung gewinnt. Auch was den Grad der Civilisation anbelangt, haben sich die anderen drei Mächte der japanischen Bundesgenossenschaft nicht zu schämen.

So sehen wir denn am Ende des Jahrhunderts eine handelspolitische Konstellation, welche Völker von allen vier Enden der Welt, Völker verschiedener Race und verschiedenen Bekenntnisses zu gemeinsamem Handeln vereinigt. Und diese Vereinigung gilt der Handelsfreiheit, der Vorläuferin des freien Handelns. Wer hätte vor wenigen Jahren noch gedacht, dass die Interessen der Völker schon in so kurzer Zeit so weite Grenzen ziehen würden, — Grenzen, die den ganzen Erdball umfassen und daher aufhören Grenzen zu sein.

Nach einer Zusammenstellung des Arbeitsministeriums in Washington betrug der Wert der Jahresproduktion der Industrie in Milliarden Mark in den Vereinigten Staaten und Grossbritannien 16, in Deutschland 11.6, in Frankreich 8,9, in Russland 7,2, in Oesterreich-Ungarn 6,5, in Italien 2,4. Als Massstab für die industrielle Entwicklung eines Landes gilt gewöhnlich die Eisen- und Kohlenproduktion und die Textilindustrie. Die russische Gusseisenproduktion hat sich von 1880—1893 von 28 auf 70 Millionen Pud erhöht und ist seitdem mindestens in demselben Masse gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist die Kohlenproduktion von 200 Millionen auf 464 Millionen gestiegen, ebenso in Russland in grossem Massstabe, und das sogar auf Schiffen und Lokomotiven. Petroleumrückstände verfeuert werden. Einen ähnlichen Aufschwung zeigt die russische Baumwollindustrie, die bereits nach Persien, der Türkei, Rumänien und China exportiert, ja sogar schon Versuche gemacht hat, Baumwollgewebe nach Südamerika zu exportieren. In Persien haben die russischen Baumwollgewebe bereits ein Drittel des Gesamt-Absatzes erobert und es glauben die russischen Produzenten, durch bessere Qualität des Fadens und bessere Färbung ihre englischen Konkurrenten hier bald ganz zu verdrängen. Der Export dieser Produktion stieg im Durchschnitt der Jahre 1887/90—1891/94 von 48,000 auf 78,000 Pud, die Zahl der Webstühle von 1879—1892 um 20 %, diejenige der Spindeln um 25 %. 1892 waren vorhanden 4,331,503 Spindeln und 100,634 Webstühle, und da in Russland vielfach noch nachts gearbeitet wird, so ist der Effekt dieser Zahlen ein entsprechend grösserer als in anderen Ländern. Die „Produktivkräfte Russlands" schätzen denselben auf 6½ Millionen Spindeln und 200,000 Stühle. Die russische Produktion käme demnach bereits an dritter Stelle. Wie lange wird es noch dauern, dann wird Russland auch für den Export seiner Industrie das grösste Interesse an der „offenen Thür" haben.

Russland hat heute schon 130 Millionen Einwohner. Selbst ohne Länderfrass wird es deren in 50 Jahren 300 Millionen haben. Was vermögen die nicht selbst zu konsumieren, wenn sie konsumfähig gemacht werden! Die Industriestaaten der Welt haben also alles Interesse daran, sie durch „Oeffnen der Thüre" für ihre landwirtschaftlichen Produkte so konsumfähig als möglich zu machen. Sie machen damit gleichzeitig ihre eigene Industrie leistungsfähiger. Stemmen sich die Industriestaaten dagegen, so zwingen sie jene früher oder später zum Kampf. Wer also ist der Allerweltsfriedensstörer der Jetztzeit? Der Schutzzoll und immer wieder der Schutzzoll!

Télégramme du 26 janvier. Les câbles Saint Kitts-Saint Thomas et Saint Kitts-Antigua sont interrompus. Les télégrammes pour Saint Kitts sont envoyés par de fréquentes occasions de steamers et voiliers d'Antigua et de Saint Thomas. Délai de 12 à 24 heures. Aucun changement de taxe.

Annoncen-Pacht: RUDOLF MOSSE, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: RODOLPHE MOSSE, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

XI. Generalversammlung
der
Gesellschaft schweizerischer Metzgermeister
in Altstetten bei Zürich
Sonntag, den 12. Februar 1899, vormittags 10 Uhr,
im Café Zimmerleuten in Zürich.

Traktanden:
1) Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2) Berichterstattung des Verwaltungsrates über das neunte Betriebsjahr.
3) Vorlage der Jahresrechnung und Bericht der Revisoren.
4) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5) Wahl von neun Mitgliedern des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten. (114)
6) Wahl von drei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1899.
7) Antrag des Verwaltungsrates über Schaffung definitiver Aktientitel an Stelle der bisherigen Interimsscheine und Abänderung der Statuten.
8) Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1898.

Die Wichtigkeit des Traktandums 7 erfordert vollzähliges Erscheinen der Aktionäre.

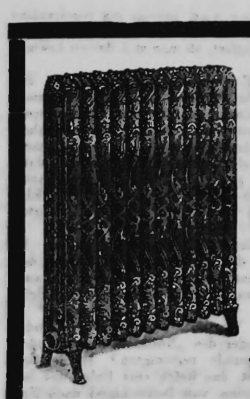
Die Rechnung samt dem Bericht der Revisoren liegt vom 1. Februar an auf dem Geschäftsbureau in Altstetten den Herren Aktionären zur Einsicht offen.

Die Ausweiskarten werden mit dem Bericht den Herren Aktionären zugestellt.

Zu recht zahlreicher Teilnahme ladet ein

Altstetten, den 28. Januar 1899.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
C. Ochsner.



G. Helbling & Cie
Zürich I
18 Stadelhoferplatz 18
Centralheizungen
aller Systeme
Lüftungs- (74)
und Trocken-Anlagen.

Blankart, Pestalozzi & Cie, Zürich,
Fraumünsterstrasse 15.

Bankgeschäft.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
Eröffnung von Konto-Korrent-Krediten. (113)
Eröffnung von provisionsfreien Check-Konti.
Diskonto und Inkasso von Wechseln auf das In- und Ausland.
Abgabe von Tratten und Kreditbriefen.
Vermittlung von Kapitalanlagen.
Vermögensverwaltungen.
Ausführung von Aufträgen an den Börsen des In- und Auslandes.
Inkasso von Coupons und verlosten Effekten.
Umwechslung fremder Banknoten und Sorten.

Zu verkaufen:
An frequentester Lage in **Winterthur** **Eckhaus**
solid gebaut und best eingerichtet. Dasselbe enthält vier schöne **Verkaufslokale,** davon zwei grössere, vier komfortable Wohnungen, gewölbte Keller, Gas- und Wassereinrichtung. Die Parterrelokalitäten würden sich auch in Folge der günstigen Lage sehr gut zur Einrichtung einer grossen **Bierhalle** oder eines **Restaurant** eignen. — Assekuranzwert Fr. 135,000. Verkaufspreis Fr. 178,000, Anzahlung Fr. 27,000; derzeitige Rendite 5½ %. (89)
Gef. Offerten nur von Selbstreflektanten erbeten sub Chiffre **Z. O. 464** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Elektrolytische Kupferdrähte
von der Compagnie des Etablissements Lazare Weiller in Paris.
Kupferbleche, Kupfer in Banden und Stangen, Messingbleche, Messing in Stangen, Messingdraht liefern prompt ab Lager:
H. Kleinert & Cie. in **Biel.**
(60) Stahl und Metalle en gros.

Gepresstes
Maschinenstroh
offeriert in Waggonlad. billigst
(106) **Bendikt Bender,**
Fourage-Hdlg., **Frankfurt a. M.**

Zu verkaufen oder zu vermieten:
In **Oerlikon** grosses bestgelegenes Grundstück mit Strasse und Geleiseanschluss, passend für Grossindustrie, Lagerplätze etc. (65)
Anfragen unter **Z M 187** an
Rudolf Mosse, Zürich.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.